

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 54 (1979)

Heft: 1

Rubrik: Aus der Luft gegriffen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus der Luft gegriffen



British Aerospace verbessert zurzeit mit verschiedenen Massnahmen das Leistungsspektrum ihres Jaguar-Waffensystems. Die vor allem mit Blick auf den Exportmarkt (Indien!) laufenden Arbeiten könnten langfristig und bei gesichertem Absatzmarkt zum Bau eines Super-Jaguars führen. Die gegenwärtig studierten Möglichkeiten zur Leistungssteigerung umfassen folgende Baugruppen:

Triebwerk

Ersatz der heute eingebauten Adour-Mk.102-Turbinen durch die schubstärkeren Versionen Dash 58 (+38 %) oder Dash 63 (+65 %).

Tragwerk

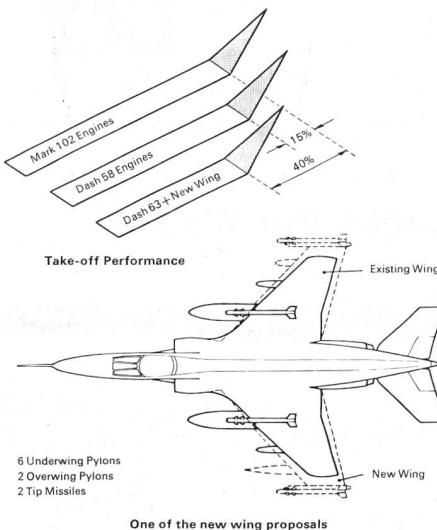
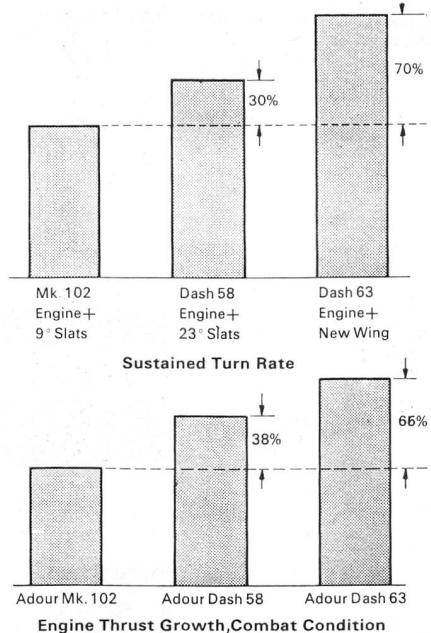
Verschiedene neue, zum Teil elektrisch angesteuerte Flügelkonfigurationen.

Avionik

Integration eines Agave-Leichtgewicht-Mehrtriebsartenradars, eines Nachsicht-Blickfelddarstellungsgerätes sowie einer Laserkampfmittelteinheit.

Laststationen

Ergänzung der bestehenden sechs Unterflügel- und einer zentralen Rumpfstation durch je zwei Flügelspitzen und Überflügellastträgern.



nen des Typs General Electric F404 oder RB.199 in Betracht gezogen. (ADLG 10/1978)

*

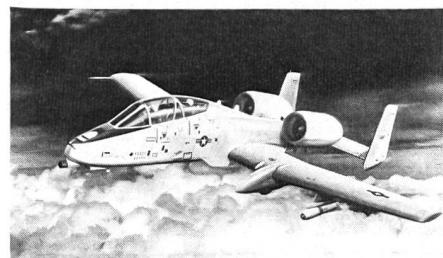


Der erste Prototyp des Strahltrainers Fouga 90 von Aerospatiale erhielt am 20. August 1978 seine Lufttaufe. Der erfolgreiche Erstflug fand auf dem Flugplatz Saint Nazaire statt und dauerte 45 Minuten. Die von zwei Turbomeca-Astafan-IIG-Strahlturbinen von je 688 kp Schub angetriebene Fouga-90-Maschine basiert auf dem bewährten CM-170-Magister-Schulflugzeug, von dem mehr als 1000 Einheiten an zahlreiche Luftstreitkräfte (z. B. Israel, Belgien und Finnland) geliefert wurden. Um Entwicklungskosten zu sparen, wählten die Ingenieure von Aerospatiale für den neuen Entwurf denn auch zahlreiche bewährte Baugruppen des Magisters. So wurde beispielsweise der Flügel des CM-170 unverändert übernommen. Für die Fouga 90 neu ausgelegt wurde das Tandem-Cockpit. Ferner integrierte man zahlreiche neue elektronische Systeme und verbesserte die Aerodynamik. Aerospatiale ist überzeugt, mit ihrem kostengünstigen Fouga-90-Entwurf einen von den fortgeschrittenen Strahltrainern der Alpha-Jet- und Hawk-Klasse nicht abgedeckten Marktanteil erobern zu können.

ka

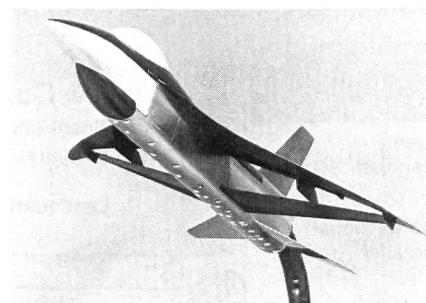


Im Auftrag der US Air Force bereitet die Lockheed California Co. zurzeit die Reihenfertigung von 25 Maschinen des Typs TR-1 vor. Dabei handelt es sich um eine Version des strategischen Langstreckenhöhenaufklärers U-2R (Bild) für den Einsatz auf taktischer und operativer Stufe. Ausgerüstet mit einem umfangreichen Sensoren- und EloKa-Gerätekasten ist das TR-1-Aufklärungssystem in der Lage, je nach Flughöhe einen Geländestreifen von 80 bis 500 (+) km aufzuklären und die gewonnenen Informationen zur Auswertung in Echtzeit an Bodenstationen abzugeben. Kernstück der integrierten Aufklärungsgeräte ist ein von der Hughes Aircraft Co. entwickeltes Seitensichtradargerät hoher Auflösung. Der Advanced Synthetic Aperture Radar System (ASARS) genannte Sensor soll inoffizielle Informationen zufolge in der Lage sein, selbst einzelne Panzerfahrzeuge auffassen und verfolgen zu können. Angetrieben von einer Strahlentladung Pratt & Whitney J75-P13 von 7710 kp, erreicht die TR-1 eine Höchstgeschwindigkeit von 690 km/h und eine Gipfelhöhe von 27 450 m. Maschinen dieses Typs will die USAF vor allem im europäischen NATO-Raum einsetzen. Ihre Konfiguration wird der auf unserem Bild gezeigten Lockheed U-2R ähnlich sein. Diese 21 m lange Maschine verfügt über eine Spannweite von 31,3 m und eine Höhe von 4,8 m. Ein Teil des mitgeführten Sensorenpakets wird in den auf unserer Foto gut sichtbaren Flügelgondeln untergebracht sein.



Mit firmeneigenen Mitteln modifiziert Fairchild zurzeit einen einsitzigen A-10-Thunderbolt-II- in ein doppelsitziges A-10-Night/Adverse-Weather-Angriffs-Musterflugzeug. Der Erstflug dieses neuen A-10-Modells ist für Ende Frühjahr 1979 geplant. Danach soll die Maschine von der USAF einer umfassenden Evaluation unterzogen werden. Die doppelsitzige A-10 wird sich von der einsitzigen Version hauptsächlich durch eine dem Einsatzspektrum angepasste Avionik unterscheiden. Herstellerangaben zufolge umfasst die letztere neben einer Trägheitsnavigationsanlage, einem Hinderniswarnsystem und Mehrbetriebsarten-Darstellungeinheiten auch elektrooptische Sensoren für die Zielauffassung und den Waffeneinsatz. Beide A-10-Ausführungen werden ungefähr über die gleichen Abmessungen verfügen. Lediglich das Seitenleitwerk des Zweisitzers wird um etwa 0,5 m höher sein. Mit dem A-10-Night/Adverse-Weather-Flugzeug will Fairchild eine Tag-/Nacht- und Allwetterkampffähigkeit für ein modifiziertes Thunderbolt-II-Waffensystem demonstrieren. (ADLG 12/78)

ka



Neben MBB arbeitet auch Dornier an Konzeptuntersuchungen und der Entwicklung von neuen Technologien für das Waffensystem TKF 90 (Taktisches Kampfflugzeug 90). Hierzu zählen u. a. das an einem Alpha Jet zu erprobende System der direkten Seitenkraft- und Widerstandssteuerung, verschiedene Flugzeugbaugruppen aus Karbonfaser-Verbundwerkstoff sowie neue Flügelkonfigurationen. Das auf unserer Foto gezeigte Dornier-Modell ist mit einem Rautenflügelsystem ausgerüstet. Dieses offeriert im Vergleich zum normalen Pfeilflügel im transsonischen und Überschallbereich einen geringeren Wellenwiderstand und ermöglicht bessere Kurvenkampfleistungen. Die Vorstellungen von Dornier über ein TKF-90-Waffensystem unterscheiden sich ganz erheblich von denjenigen Messerschmitt-Bölkow-Blohm. Die Entwürfe aus Friedrichshafen weisen mit einer Bewaffnung von vier Jagdraketen der AMRAAM-Klasse ein Startgewicht von weniger als 10 Tonnen auf. Als Antrieb werden zwei modifizierte Mantelstromturbi-

Fachfirmen des Baugewerbes



Gegründet 1872

Schaffroth & Späti AG

Asphalt- und Bodenbeläge
Postfach

8403 Winterthur

Telefon 052 29 71 21



Toneatti AG

Rapperswil SG
Bilten GL



DAVUM STAHL AG
Steigerhubelstrasse 94
3000 Bern 5
Telefon 031 26 13 21



Aktiengesellschaft Jäggi

Hoch- und Tiefbau Olten Tel. 062 21 21 91

Zimmerei Schreinerei Fensterfabrikation

Reifler & Guggisberg Ingenieur AG Biel

Tiefbau-Unternehmung

Tiefbau Eisenbeton
Strassenbeläge Asphaltarbeiten
Geleisebau

Telefon 032 4 44 22



Gebrüder Krämer AG

Strassenbeläge — Flugpisten
St. Gallen Zürich

BAU - UNTERNEHMUNG



STAMO AG
Telefon 071 98 18 03

Stahlbau + Montagen
Postfach, 9303 Wittenbach SG

Unser Programm

Stahlbau (Regie und pauschal)
Eisenkonstruktionen aller Art
Maschinenbau
Behälterbau
Schweisstechnik
Montagegruppen für
Industriemontagen
Rohrleitungsbau
Förderanlagen und
Revisionen von Maschinen
und Anlagen

Casty & Co. AG

Hoch- und Tiefbauunternehmung Strassenbau
Baggerarbeiten

Landquart und Chur Telefon 081 5 12 59 / 2 13 83



ERSTFELD
ANDERMATT
SEDRUN
NATERS
PFÄFERS
GENEVE

**Leca® schützt
gegen Feuer**



Wände
üblicher Stärke sind
hochfeuerbeständig
(Klasse F 240).

AG HUNZIKER+CIE



Die Vought Corporation erprobte an Bord eines A-7E-Corsair-II-Erdkämpfers die Behälterversion der 30-mm-KCA-Maschinengewehr von Oerlikon-Bührle. Das in einer modifizierten Hughes-Gondel des Typs 34 eingebaute Hochleistungsgeschütz wurde anlässlich der umfangreichen Einsatzversuche an der linken inneren A-7E-Flügelstation mitgeführt (Bild). Die Corsair-II-Apparate sind bekanntlich serienmäßig mit der 20-mm-Gatling-Maschinengewehr Vulcan M61 A1 ausgerüstet. Dieses mehrlängige Geschütz von General Electric verschießt 255 g schwere Projektiler mit einer Mündungsgeschwindigkeit von 1030 m/sec. Vor allem bei der Bekämpfung von mit modernen Panzerungen ausgerüsteten Panzerfahrzeuge offerieren diese Geschosse jedoch eine ungenügende Wirkung im Ziel, weshalb sich die amerikanische Luftwaffe nun für das 30-mm-KCA-Geschütz von Oerlikon-Bührle interessiert. Diese Rohrwaffe feuert je Minute und mit einer Anfangsgeschwindigkeit von 1030 m/sec 1350 Projektiler im Gewicht von je 908 g.



Harrier- und möglicherweise Hawk-Maschinen der RAF ist für 1983/84 zu rechnen. Als Zielauffassungs- und Kampfmittelteinheit können für diesen neuen Luft-Boden-Flugkörper wahlweise Laserzielbeleuchtung des Typs Atlis-II, LATAR und Pave Spike B/C zum Einsatz gelangen. Darüber hinaus ist auch die Verwendung von erdgestützten Laserzielmarkierern möglich.

ka
kamera und einer Zweiwegdatenübertragungsanlage zusammen. Die letztere übermittelt die vom TV-Sensor aufgenommenen Bilder des Gefechtsfeldes an Bedarfsträger am Boden und sendet Steuersignale. Zurzeit fertigt Westland Helicopters mehrere Wideye-Mustergeräte für ein umfassendes Evaluations- und Einsatzversuchsprogramm. Die Indienststellung des «Supervisor»-Gefechtsfeldüberwachungssystems bei der British Army ist für Anfang der achtziger Jahre vorgesehen. An den entsprechenden Entwicklungsarbeiten ist neben Westland Helicopters auch die Firma Marconi Avionics Ltd. beteiligt. Das letztere Unternehmen zeichnet für den Bau der Nutzlast und der für den Empfang und die Verarbeitung der Videosignale notwendigen Bodenstation verantwortlich.

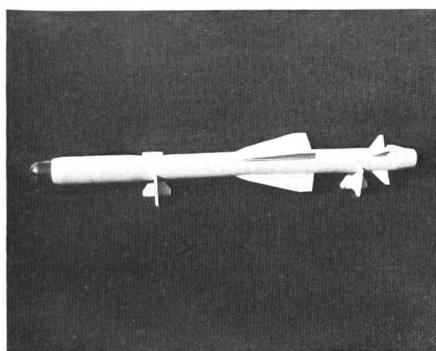
ka



Nach dem erfolgreichen Abschluss der firmeneigenen Prüfung der Allwetter-Jagdflak Super 530 begann nun die Armée de l'Air mit der Evaluation dieser von Matra ausgelegten Luft-Luft-Lenkwanne. Einen Auftrag zur Reihenfertigung des Super-530-Waffensystems erteilten die französischen Luftstreitkräfte bereits Ende 1977, und wenn alles planmäßig verläuft werden die ersten Flugkörper dieses Typs Ende 1979/Anfang 1980 der Truppe zulaufen. In einer ersten Phase will man in unserem westlichen Nachbarland mit der Super 530 die Allwetterabfangjäger Mirage F.1 ausrüsten. Die neue radargesteuerte Lenkwaffe wird überdies zur Standardbestückung der Mirage 2000 gehören. Mit dem Super-530-Waffensystem werden die Abfangjägerstaffeln der Armée de l'Air erstmals in der Lage sein, selbst höher und tiefer fliegende Ziele bekämpfen zu können. Bei einer geschätzten Brennschlussgeschwindigkeit von Mach 4,5 erreicht die neue 3,54 m lange und 240 kg schwere Lenkwaffe je nach den Startbedingungen eine Höchstschiessweite von 40 (+) km.

ka
Eine modifizierte Ausführung der Mehrzweckwaffe 1 (MW-1) wird dieses von Messerschmitt-Bölkow-Blohm ausgelegte Fernlenkflugzeug als Rumpf-Nutzlast mitführen können. Ausgelegt für die Allwetter-Bekämpfung von schwer flabverteilten Flächenzielen zeichnet sich dieses kostengünstige Luftangriffs-RPV durch eine hochpräzise Navigationsanlage, ein störfestes Datenübertragungssystem sowie Bordgeräte für die Zielerfassung aus. Neben der Zelle entwickelt MBB mit der Hilfe von ausländischen Firmen auch das die Allwetterkampffähigkeit sicherstellende Navigations-Flugführungs- und Feuerleitsystem. Erste operationelle RPV-Waffensysteme dieser Leistungsklasse könnten Herstellerangaben zufolge bereits in den achtziger Jahren der Truppe zu laufen.

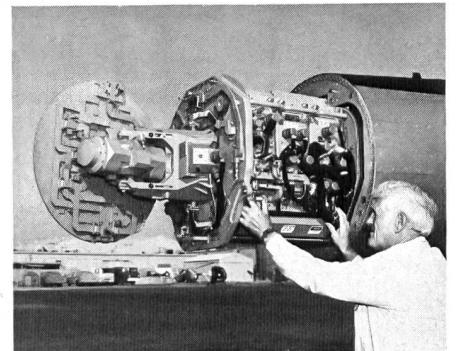
ka



Anlässlich der Luftfahrtsschau in Farnborough gab die Dynamics Group der British Aerospace erstmals Einzelheiten über ihren kostengünstigen Leichtgewicht-Panzerjagdflugkörper Sabre bekannt. Die auf der Nahbereichsflugabwehrwaffe Rapier basierende Luft-Boden-Waffe eignet sich im Rahmen von Gefechtsfeldabriegelungs- und Luftnahunterstützungsmissionen für die Bekämpfung gegnerischer mechanisierter Verbände aus einem erdnahen Angriffsprofil. Die rund 2,54 m lange und 56,7 kg schwere lasergesteuerte Sabre offeriert einen praktischen Einsatzzbereich von 1 bis 6 km. Aufgrund ihrer hohen Brennschlussgeschwindigkeit können während eines Anfluges je nach den herrschenden Zielauffassungsbedingungen bis zu vier Panzer bekämpft werden, wobei sich die letzteren auch abseits der Angriffsachse bewegen können. Die Grundausführung der Sabre wird mit einem Hohlladungsgefechtskopf bestückt sein. Um die Mitte der achtziger Jahre beim Gegner serienmäßig zu erwartenden Mehrkomponenten-Vierschichtenpanzerungen erfolgreich durchschlagen zu können, studiert man zurzeit jedoch auch weitere Gefechtsladungsoptionen. Mit der Indienststellung des Sabre-Waffensystems auf den Jaguar-,



Der von Westland Helicopters im Auftrag des britischen Verteidigungsministeriums entwickelte Wideye-Helikopter absolvierte am 24. August 1978 seinen Erstflug. Das ferngesteuerte Fluggerät wiegt abflugbereit 124,5 kg und wird von zwei 18-PS-Kolbenmotoren angetrieben. Als Bestandteil des britischen «Supervisor»-Gefechtsfeldüberwachungssystems wird es Wideye-Truppenkommandanten ermöglichen, den vorderen Rand des Abwehrraumes ständig zu überwachen und feindliche Bewegungen frühzeitig zu erfassen. Seine Nutzlast setzt sich aus einer vollstabilisierten Fernseh-



An Bord einer besonders für diesen Verwendungszweck modifizierten Rockwell T-39D-Sabreliner-Maschine erprobte die Hughes Aircraft Company zurzeit ihr AN/APG-65-Mehrtriebsartenradar (Bild). Der für das F/A-18-Hornet-Waffensystem bestimmte digitale Hochleistungssensor eignet sich u. a. für die Betriebsarten «Luftkampf», «Bodenbilddarstellung», «Entfernungsmessung» und «Feuerleitung». Die mittlere ausfallfreie Betriebszeit des AN/APG-65-Radars wird Herstellerangaben zufolge über 100 Stunden betragen. Im Luftkampf wird der neue Sensor von Hughes dem Piloten primär das gleichzeitige Suchen und Verfolgen von mehreren höher und tiefer fliegenden Zielen ermöglichen. Daneben offeriert die Anlage auch mehrere Einsatzarten für den Kurvenkampf. Bei der Bekämpfung von Erd- und Seezielen erlaubt der AN/APG-65-Sensor das Messen von Kampfdistanzen, das Erzeugen von Karten hoher Auflösung, den hochpräzisen Waffeneinsatz sowie das Aufschalten von elektrooptischen Sensoren auf mögliche Ziele.

ka



Touring-Hotel de la Gare Biel-Bienne

A. Scheibl, Propriétaire
Telefon 032 23 24 11

Moderne Zimmer – Tout confort
Gepflegte Küche – Cuisine soignée



Reinigung Wädenswil
Telefon 75 00 75



Reinigung Wädenswil
Telefon 75 00 75



schnell, gut,
preiswert!

Fiebiger

Hüte - Mützen

Chur Obere Gasse 16 Tel. 081 22 57 50

Of-Mützen
Gradänderungen
Achselschlaufen
Gürtel

Wer den **Schweizer Soldat** liest, kann in militärischen Fragen mitreden, denn der **Schweizer Soldat** ist kompetent.

Fachfirmen des Baugewerbes

Erfahrung Qualität Fortschritt

stamm

Bauunternehmung

Kundenmauerrei
Gipserei
Bau- und Kundenschreinerei
Malerei
Schlosserei
Kernbohrungen

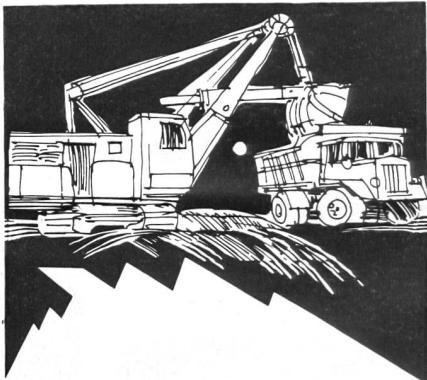
Kies- und Betonwerk

Transport- und Kranwagenbetrieb

Generalunternehmung

Liegenschaftenverwaltung

4002 Basel



Strassen- und Autobahnbau
Stabilisierungen
Kanalisationen und Belagsbau
sowie sämtliche Tiefbauarbeiten



GRANELLA

Strassen + Tiefbau
5303 Wurienlingen
5200 Brugg
Tel. 056 98 17 21

Lieferant der Armee:

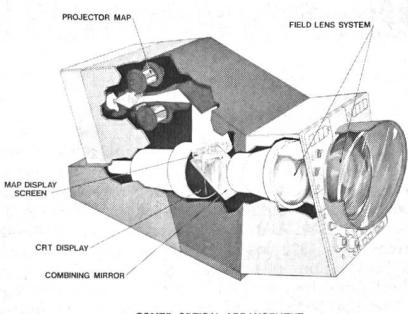
baumaschinen ag

Badenerstr. 570, 8048 Zürich, Tel. (01) 54 99 80

zürich

Service Schweiz:

Mezzovico 091 95 26 71
Lutry 021 28 40 65
Maienfeld 085 9 10 45
Toffen 031 81 32 54

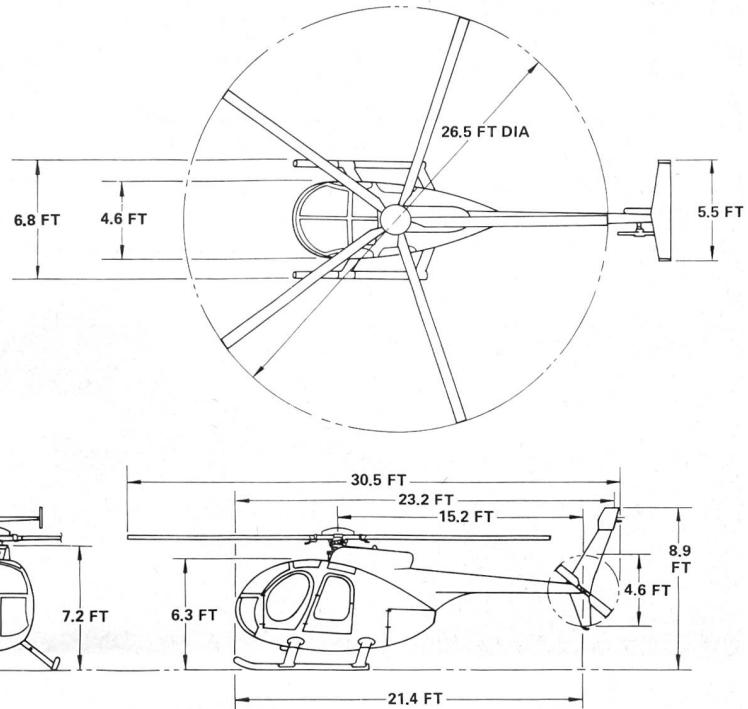


Die für die US Navy und das US Marine Corps bestimmten Luftangriffsluftzeuge des Typs A-18 Hornet werden mit einer von Bendix in Lizenz hergestellten Mehrbetriebsarten-Kombinationsdarstellungseinheit der schottischen Firma Ferranti Ltd. ausgerüstet. Die COMED (Combined Map and Electronic Display) genannte Anlage dient der gleichzeitigen Präsentation einer Landkarte und elektronischer Daten. Zu den letzteren gehören die Ausgänge des Bordradars und des Zentralrechners sowie Position, Streckenpunkte und Flugweg des Trägerflugzeugs. Daneben können auch die Videosignale des vom A-18-Waffensystem mitgeführten Vorwärtsicht-Infrarotsensors zur Darstellung gelangen. Während im Zentrum des Bildschirms normalerweise Navigationsdaten angezeigt werden, dient die Randzone der Darstellung von Fluginformationen. Die Position des Flugzeugs kann wahlweise in der Bildschirmmitte oder am unteren Rande präsentiert werden. Bendix wird die ersten für die A-18 Hornet bestimmten COMED-Anlagen Ende Oktober 1979 an McDonnell-Douglas ausliefern. ka

Three View Aktuell

CONVERSION

English (Feet)	Metric (Meters)
30.5	9.3
26.5	8.1
23.2	7.1
21.4	6.5
15.2	4.6
8.9	2.7
8.5	2.6
7.2	2.2
7.0	2.1
6.8	2.1
6.3	1.9
5.5	1.7
4.6	1.4



Hughes Helicopters / Leichter Mehrzweckhubschrauber Hughes 500 MD. (ADLG 3/77)

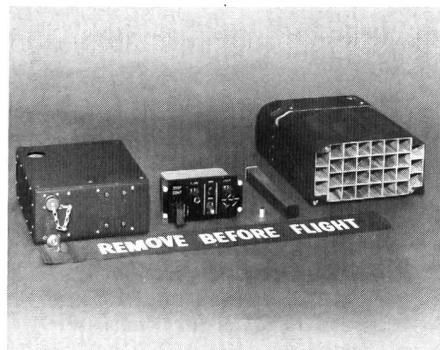
ka

*

Chaff

McDonnell-Douglas beauftragte Tracor Inc. mit der Entwicklung eines Düppel- und Infrarotfackelwerfers für den Allwetterabfang- und Luftüberlegenheitsjäger F-15 Eagle. Die neue EloKa-Verbrauchsmittelwurflanze soll vom Mikroprozessoren des im F-15 integrierten Radarmeldesystems gesteuert werden. Tracor Inc. wird in den kommenden 20 Monaten insgesamt sieben Musteranlagen bauen. Mit diesen Einheiten will McDonnell-Douglas dann die für die Aufnahme der Serienproduktion notwendigen Einsatzversuche und Qualifikationstests durchführen. ka

*



Für die Bestückung ihrer Drehflügler gab die US Army bei Tracor Inc. eine grosse Anzahl von

Datenecke . . .

Typenbezeichnung: Paveway I
Kategorie: Laserlenkerkrüstsätze der ersten Generation für die Bestückung konventioneller US-Standardbomben

Hersteller:

Texas Instruments Incorporated, Dallas, Texas

Entwicklungsstand: Im Truppendienst

Einsatzländer:

USA (alle 3 Teilstreitkräfte), Iran, Israel, Saudiarabien (?) und Südkorea (?)

PAVEWAY I

FEDERAL SUPPLY CODE FOR MANUFACTURERS #96214

WEAPON	KMU	WARHEAD			CCG		AFG			FUZE																				
		MK 82	MK 84	MK 118	MAU		MXU			FMU26/B	FMU72/B	M95	FMU81/B																	
					157 A/B	157 A/B	600 A/B	600 A/B	601 A/B																					
GBU 10 A/B	351 A/B		●			●		●		N/T	N/T	T																		
GBU 10 A/B	351 B/B		●				●		●	N/T	N/T	T	T																	
GBU 11 A/B	370 C/B			●		●			●	N/T		T																		
GBU 12 A/B	388 A/B	●				●				●	N/T		T																	
KMU	351 A/B	1325-00-489-6594			SPECIAL TOOLS																									
	351 B/B	1325-00-165-1099										TORQUE WRENCH																		
	370 C/B	1325-00-165-1437										5180-00-477-0301 AQ																		
	388 A/B	1325-00-165-1441										SOCKET, 4.5"																		
MAU	157 A/B	1325-00-450-0696			SUPPORT EQUIPMENT							5120-00-477-0292 AQ																		
	157 A/B	1325-00-107-2233										SOCKET, 4.5 (ALTERNATE)																		
MXU	600 A/B	1325-00-491-8007			FLIGHT LINE TEST SET (FLTS)							5120-00-421-8729 AQ																		
	600 A/B	1325-00-009-9597										WRENCH, ADAPTER																		
	601 A/B	1325-00-491-6193										4925-00-421-2108 AQ																		
	602 A/B	1325-00-162-0244										AN/GJM-32																		
* CCG PACKED IN CNU 152/E CONTAINER AND SHIPPED IN INCREMENTS OF 4													4933-00-132-8997 AQ																	
SHOP MAINTENANCE TEST SET (SMTS)													4925-00-421-2109 AQ																	

JAN 1977

Düppel- und Infrarotfackelwerfern des Typs M-130 in Auftrag. Das modular aufgebaute passive EloKa-Selbstschutzsystem setzt sich aus einem Bedienelement im Cockpit, einer Adaptoreinheit sowie einem bis mehreren Dispensern zusammen (Bild). Als Verbrauchsmittel finden 2,5×2,5×21 cm grosse Patronen der Muster M-1 (Düppel) und M-206 (Fackeln) Verwendung. Jeder M-130-Werfer fasst wahlweise je 30 solcher Ladungen, mit denen die Besatzung gegnerische Radargeräte stören bzw. wärmegesteuerte Jagdraketen irreführen kann. Eine aus zwei Dispensern bestehende und mit einer kombinierten Düppel-/Fackelladung bestückte M-130-Anlage wiegt 26,22 kg. Neben Heliokoptern können mit ihr auch Starrflügler der O-2A- und OV-10-Mohawk-Klasse ausgerüstet werden. ka